

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend
Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Die Geschäftsstelle ist geöffnet von 9-12 u. 14-18 Uhr. Sprechstunden der Schriftleitung von 18-19 Uhr. Samstags 10-11 Uhr. Postfach Bonn Nr. 18 672. Vertriebsverbindungen: Reichsbank Girokonto, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerzbank, Volksbank, alle in Bonn.

- für Bonn und Umgegend
- Wobberg Robbenstraße 8
- Wobberg Bahnhofstraße 30
- Reifen Marktstraße 82
- Gustaf Bahnhofstraße 13
- Sevel Adolf-Hitler-Platz 8
- Cberfeld Hauptstraße 144
- Cberfeld Dellerstraße 30
- Römisches Hauptstraße 87
- Donnel Hauptstraße 49
- Vins Hauptstraße 13
- Wobberg Adolf-Hitler-Platz 29
- Wobberg Römerstraße 77
- Wobberg Bahnhofstraße 11
- Wobberg Adolf-Hitler-Platz 32

Im Osten zähe Verteidigung an allen Abschnitten

Erfolgreiche deutsche Vorstöße zwischen Kirowograd und Belaja Zerkow — Erbitterte Kämpfe im Raum von Witebsk

Berlin, 7. Febr. (dnb) Auf der Halbinsel Krim griff der Feind im Laufe des 5. Februar am Brückenkopf Kertich im Stadtbereich nach kurzer heftiger Artillerievorbereitung zwischen Friedhof und Ziegelei mit etwa zwei Bataillonen an. Der Angriff wurde im zusammengefaßten Feuer aller Waffen bereits vor unseren Stellungen zerlegt. Unsere Kampf- und Schlachtflieger griffen mit Bomben und Bordwaffen wirksam in die Kämpfe ein und fügten den Sowjets hohe blutige Verluste zu. Auch der feindliche Uberschub über die Straße von Kertich war das Ziel deutscher Bombenangriffe. Hierbei wurde ein Landungsboot zerstört.

Zwischen Kirowograd und Belaja Zerkow führten deutsche eigene Panzerkräfte nach harten Kämpfen zur Einnahme einer wichtigen Ortschaft. Dabei wurden 19 Geschütze, einige Panzer und zahlreiche Maschinen- und Handwaffen sowie Fahrzeuge erbeutet oder vernichtet. Auch an einer anderen Stelle dieses Abschnittes verlief in den letzten beiden Tagen ein eigener Angriff erfolgreich. Dort verlor der Feind nach bisherigen Meldungen 62 Panzer, zwei Panzerspähwagen, 65 Geschütze und sonstiges Kriegsgüter. Bei den Abwehrkämpfen südlich der Beresina wurden feindliche Angriffe aufgefangen, Einbrüche abgelehnt und in den Schwerpunktabschnitten starke feindliche Bewegungen und Vereisstellungen durch zusammengefaßte Artilleriefeuer und wiederholte mit großem Schneid durchgeführte Schlachtfliegerangriffe wirksam bekämpft.

Im Raum von Witebsk gehen die Kämpfe südlich und nordwestlich der Stadt weiter. Sie sind nach wie vor erbittert und verlustreich. Im nördlichen Abschnitt von Kowel und Simenisee wurden zahlreiche bolschewistische Angriffe, die zum Teil mit Panzerunterstützung geführt wurden, in zähen Kämpfen ab-

gewiesen. Die deutschen Verteidiger vernichteten allein im Raum westlich Nowgorod 24 sowjetische Panzer. Der feindliche Einbruch wurde südwestlich Rawa von allen Seiten abgelehnt. Deutsche Schlachtflieger waren auch im nördlichen Teil der Ostfront rege und griffen sowjetische Stellungen sowie Angriffssteile unentwegt an.

Die im getriggen Wehrmachtbericht genannte 13. Kompanie des Jäger-Regiments 38 hat in schneidigem Juppden bei der Abwehr feindlicher Angriffe westlich des Iminsees den an Zahl weit überlegenen Gegner im Nahkampf gewonnen und in kürzester Zeit die alte Hauptkampflinie zurückgenommen. Die ebenfalls genannte 215. Infanterie-Division und das ihr für die Dauer dieser Kämpfe zugeteilte 1. Bataillon des In-

fanterie-Regiments 32 haben nach drei Wochen ununterbrochener Abwehrkämpfe gegenüber überlegenem Feind hervorragende Erfolge erzielt.

Die Sowjets verloren am 5. Februar in Luftkämpfen und durch Flak 20 Flugzeuge, während nur ein deutsches Flugzeug vermisst wird. Jagdflieger einer am Mittelabschnitt der Ostfront eingeleiteten deutschen Kampfgruppe schossen aus einem anliegenden sowjetischen Verband von neun zweimotorigen Kampfflugzeugen und vier Jägern acht Kampfflugzeuge und einen Jäger ab. Hierbei gelang es Oberfeldwebel Romm, sechs Abschüsse innerhalb von sieben Minuten zu erzielen. Der erfolgreiche Oberfeldwebel errang damit seinen 71. bis 76. Luftsieg. Seine Gruppe überschritt in diesen Tagen die Zahl von 1900 Luftsiegen.

Stalin verteilt schon die neuen Rollen

Hinter den Kulissen der Moskauer Verfassungskomödie — Der „Außenminister“ für die Ukraine

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)
FS Berlin, 7. Febr. Die Abberufung des bisherigen sowjetischen Außenkommissars Korneitschuk durch Molotow hat reich die erwartete Aufklärung gefunden. Wie jetzt vom Krenl mitgeteilt wurde, soll Korneitschuk in Zukunft „als Außenminister einer autonomen Ukrainerepublik“ fungieren. Korneitschuk war nämlich in Moskau der Hauptverantwortliche für alle Fragen der Ukraine. Diese Tätigkeit soll er wahrheitsgemäß, vielleicht ohne sein Amtsinhaber zu wechseln, fortsetzen. Nach außen hin aber tritt er in Zukunft in der Masse eines angeblichen selbständigen ukrainischen „Außenkommissars“ in Erscheinung. Es bleibt also alles beim alten, und nur Churchill und Roosevelt haben ihre Freude, weil sie ihren Vätern wieder einen neuen „Beweis“ für die „demokratische“ Mauerung der Sowjetunion aufweisen können.

Korneitschuk dürfte übrigens nicht die einzige neue Waise im Rampenlicht der Moskauer Verfassungskomödie sein. Wie verlautet, ist auch Stalins Hauptbeauftragter in Nordafrika und im alliierten Afrika für Italien, Wolschinski, nach Moskau zurückberufen worden. Es steht noch nicht fest, ob damit Wolschinski endgültig aus dem dortigen Aufgabenkreis scheiden soll

und ein Nachfolger für ihn ernannt wird. Als sicher gilt nur, daß dieser berüchtigte Terrorist, der bei der Besetzung der baltischen Staaten in Estland ein Schreckensregiment führte, jetzt wiederum zu ähnlichen Aufgaben ausgerechnet ist. Auch seine Rückkehr steht in engstem Zusammenhang mit dem Molotow'schen Verfassungsschwindel und mit dem Plan, durch ein Neiz von sogenannten „Sowjetrepubliken“ alle europäischen Völker vor den Wägen des Krenl zu spannen. Für derartige Pläne dürfte Wolschinski allerdings der geeignete Mann sein, denn seine ganze bisherige Laufbahn, auch als Sowjetstaatsanwalt, war auf die rücksichtsloseste Abrollung und blutige Niederwerfung aller Stin nicht genehmen Regungen in der Sowjetunion und von den Bolschewiken befehligen Gebieten abgestellt. Er ist geradezu Spezialist in Genickschüssen und Massen-Hinrichtungen. Da er außerdem Gelegenheit hatte, während seines nur kurzen Gespells im Mittelmeerraum die innere Unsicherheit und geistige Stupidität der Anglo-Amerikaner an einem besonderen Brennpunkt demokratischen Gegenstandes zu studieren, besitzt er wohl nach der Meinung Stalins die nötige „Auslandserfahrung“, um bei der beachtlichsten Bolschewisierung in Osteuropa zugleich die von Roosevelt und Churchill ersehnte Rücksicht auf die „plutokratischen Belange“ zu nehmen.

„Grundideen der UdSSR. bleiben unberührt“

Der Chef der Tag-Agentur in London äußert sich zur Moskauer Verfassungsänderung

Stockholm, 7. Febr. Der Londoner Nachrichtenendienst brachte ein Zweiggespräch mit dem Chef der Tag-Agentur in London, dem Juden Rothstein. Rothstein erwiderte auf die Frage, warum die Sowjets gerade jetzt in einer Zeit der größten Schlachten die Verfassung der Sowjetunion ändern, folgendermaßen:
„Ich kann Ihnen hierauf nichts Genaueres antworten, aber es ist anzunehmen, daß die sowjetischen Truppen bald in Länder einrücken werden, die außerhalb der Sowjetunion liegen. Die Bevölkerung dieser Länder wird natürlich nach dem Willen der Sowjetunion und nach den Bedingungen, unter denen die sowjetischen Republiken vereint wurden, fragen. Die Verfassungsänderung gibt darauf die entsprechende Antwort. Im übrigen sind die Grundideen der UdSSR, wie sie seit 26 Jahren bestanden haben, durch die Verfassungsänderung nicht berührt worden. Aus diesen Grundideen ist die Macht der Sowjetunion entsprungen.“

Die Feststellungen Rothsteins sind besonders bemerkenswert in dem Augenblick, da die ganze jüdisch-anglo-amerikanische Pressefront der Welt einreden möchte, daß die sowjetische Verfassungsänderung ein neuer Beweis für die Demokratisierung des Sowjetsystems sei. Die demokratischen Schwachköpfe hören nun aus berufenem Munde, daß alles beim alten bleibt — trotz angeblicher Auflösung der Komintern, trotz Abfassung der Internationale und ähnlicher auf Betrug abgestellter Maßnahmen Stalins. Rothstein bestätigt, was wir zu dem neuesten Trid des Krenl zu sagen hatten: er ist ein großangelegtes Schwindelmander. Wenn die Grundideen der UdSSR, wie Rothstein ausdrücklich hervorhebt, nicht berührt werden durch die Verfassungsänderung, dann heißt das soviel, daß diese Grundideen auch für die Welter Anwendung finden würden, die der Bolschewismus einzuschließen gedenkt.

Ernst Bertram Träger des Rheinischen Literaturpreises 1943

Feierliche Verleihung durch Landeshauptmann Haake in der Universität Köln — Der Dichter als Wächter und Kämpfer völkischen Schicksals

EB Köln, 7. Febr. In einer weihenollen, eindrucksvollen Feier nahm Landeshauptmann Heinz Haake gestern morgen in Gegenwart des Reichspropagandaamtes und Landes-kulturwalters Köln-Nahen, Gaupropagandaleiter Richard Ohling (MfN) die Verleihung des Rheinischen Literaturpreises 1943 an den Dichter Ernst Bertram in der Aula der Universität in Köln vor. Die außerordentlich starke Anteilnahme der Kölner Bevölkerung bedeutete, wie vollständig diese alljährlich wiederkehrende Veranstaltung im rheinischen Kulturleben geworden ist. Unter den zahlreichen Ehrengästen von Partei, Wehrmacht und Behörden bemerkte man u. a.: Oberbereichsleiter Julius Köller in Vertretung des Kreisleiters des Kreises Hansestadt Köln, SA-Gruppenführer Walter Hövel, den Wehrmachtkommandanten von Köln, Generalmajor Roth, Regierungspräsident Delenbusch, Oberbürgermeister Dr. Wintenkemper und den Rektor der Universität, Prof. Dr. Bering.

Der Landeshauptmann nahm zunächst als Treuhänder des unvergleichlichen Kulturgutes des Rheinlandes Stellung zu dem ruhmreichen Bombenterror der Feinde, dem nun auch der ehrwürdige Gürzenich, dieser von der Tradition geweihte Bau, der so oft Zeuge erhabender Befundungen rheinischen kulturellen Schaffens gewesen ist und in dem auch die Rheinischen Dichterehrungen in den vergangenen Jahren stattfanden, zum Opfer fiel. Der Rheinländer bestze, so führte der Landeshauptmann aus, einen tief eingewurzeltten historischen Sinn, der ihm jage, daß die waltende Gerechtigkeit in der Geschichte nichts ungeführt lasse, und daß die Verdrehen an den Hochleistungen der europäischen Kultur sich zulezt gegen die Missetäter selbst richten werde. Nicht selten habe der Rheinländer eine Beurteilung erfahren, die seinem inneren Wesen nicht gerecht werde. Die rheinische Daseinsfreude und Daseinsbejahung komme zutiest aus der Verpflichtung zu einer tätigen Einstellung zum Leben und aus dem Willen, die Schwierigkeiten und Drangsale des Tages nicht übermächtig werden zu lassen, sondern sie zu meistern, damit der ewige Strom des Lebendigen weiter fliehe. Der Landeshauptmann erinnerte an den unvergleichlichen Reichtum an schöpferischen Kräften des Rheinlandes auf allen Gebieten der menschlichen Kultur von denen der Rheinländer selbst vielfach am wenigsten wisse, während andere deutsche Stämme in edlem Wettstreit gern und oft ihren Beitrag darlegten. Der Grund dazu liege wohl im Bewußtsein von dem selbstverständlichen und natürlichen Ueberfluß seiner Heimat und ebenso in der dem Rheinländer besonders eigenen Gabe, das Weibende und das Werk deutlicher zu sehen als die vergängliche Menschlichkeit. Die vergangenen vier Jahre, die den rheinischen Menschen stärker in das Blickfeld der übrigen deutschen Stämme rückten, haben sicherlich manches Fehl- und Vorurteil über den Rheinländer, der seinen unbesiegbaren Wi-

derstandswillen immer wieder unter Beweis stellte, beirächtigt und gegenstandslos gemacht. So solle auch die Verleihung des Rheinischen Literaturpreises ganz bewußt eine Befundung des ungelösten rheinischen Kulturwillens sein und sich damit in die gesamtdeutsche Widerstandsfrent einreihen. In einer Zeit, in der unsere Bauten und Wälder dem sinnlosen Wüten des Bombenterrors zum Opfer fallen, wenden wir uns stärker den unergänglichen Zeugnissen unserer Kultur zu, den Schöpfungen der Dichter und Musiker, die weiterleben, so lange es deutsche Menschen gibt. In allen Zeiten sei es die edelste Aufgabe des Dichters, das Gewissen der Nation zu verfortern und auch das Werk Ernst Bertrams sei erfüllt von dem Ethos einer echten Berufung.

Der Landeshauptmann gab dann ein einprägsames Bild von dem reichen Schaffen und der Persönlichkeit Ernst Bertrams. Das Wort des Dichters: „Wir Rheinländer sind dem Gefühl und auch der Tragik der Grenze wohl alle besonders aufgeschlossen.“ erweise vielleicht am besten den Zugang zum inneren Wesen der Rheinidung des Patrioten Bertram, der seine ersten Eindrücke von Sprache und Volkstumskampf der Deutschen dem Elternhaus verdankte. Im ständigen Grenzstampf des Geistes und Blutes können wir Deutsche als Volk der Mitte die uns ewig bedrohenden Gefahren nur bannen, so sagte der Landeshauptmann, wenn wir uns immer wieder auf uns selbst, unsere besten Kräfte und Werte besinnen. Ernst Bertrams Dichtung stehe im Zeichen eines großen nationalen Willens. Sie wache auf dem Boden der Sorge um unser völkisches Dasein und diene seiner Erhaltung. Ihre Aufgabe sei eine erzieherische und ihre Mittel die eines seltenkundigen Arztes. Als Sprecher des Rheinlandes verlas der Landeshauptmann dann die Verleihungs-urkunde, in der es u. a. heißt: „Ernst Bertram hat in Gedicht und Spruch ein Werk geschaffen, das von den reinen Idealen und von der tiefen Verantwortung des Dichters edelstes Zeugnis ablegt. Erfüllt von dem Bewußtsein eines schicksalhaften Auftrages als Wächter und Kämpfer, abhold der Günst des Tages, zuchtvoll in Sprache und Haltung, ist seine Kunst dem Volke geweiht und ihm gilt in Notzeiten sein kämpferischer Einsatz.“

In bewegten und bewegendem Worten gab dann der Dichter selbst seinem Dank Ausdruck. Der Ernst der Feiertunde, die ihm Ehrenstunde sei, gebe ihm Gelegenheit für die Aeberrückung des eigenen Wertes zu



Ernst Bertram Aufnahme: Harzer

Mit dem Eichenlaub ausgezeichnet

Oberleutnant Karl Köh
Berlin, 7. Febr. (dnb) Der Führer verlieh am 24. Jan. das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Karl Köh, Kommandeur eines sächsischen Grenadier-Regiments, als 374. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Oberleutnant Köh wurde am 8. Febr. 1908 als Sohn des Sattlermeisters K. in Berlin-Neukölln geboren.

Generalleutnant Walter Fries
Führerhauptquartier, 5. Febr. Der Führer verlieh am 29. Jan. das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Walter Fries, Kommandeur der heilighörsingischen 29. Panzer-Grenadier-Division, als 378. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Generalleutnant Fries ist am 22. April 1894 zu Guxsternham im Distrikt als Sohn des Kontrektors F. geboren.

Oberleutnant Walter Sievers
Führerhauptquartier, 5. Febr. Der Führer verlieh am 29. Jan. 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Walter Sievers, Kommandeur eines brandenburgischen Grenadier-Regiments, als 379. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Oberleutnant Sievers wurde am 15. Juni 1902 als Sohn des Baumeisters S. in Halstenbeck, Kr. Pinneberg (Schleswig) geboren.

Hauptmann Bernhard Flachs
Führerhauptquartier, 5. Febr. Der Führer verlieh am 31. Jan. 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Bernhard Flachs, Kommandeur einer Sturmgeschütz-Abteilung, als 381. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Hauptmann Flachs wurde am 2. April 1915 als Sohn des Frauenarztes F. in Plauen i. V. geboren.

Verführererei in Rom ausgehoben

(Funkbericht des General-Anzeigers)
Rom, 7. Febr. (dnb) Der italienisch-republikanischen Polizei in Rom gelang es, wie der Rundfunk meldet, dort ein Nest von Verführerern auszuhoben, das in dem Colleg von St. Paul Unterjoch gefunden hatte. Als die Beamten am gestrigen Sonntag die Gebäude des Collegs umzingelt hatten und sich Eintritt verschaffen konnten, so dort den General der früheren italienischen Wehrmacht, Monti, und vier weitere höhere Offiziere, außerdem neun Juden, zwei Polizeioffiziere sowie eine größere Anzahl junger Leute verhaftet. Außerdem wurden vier Automobile, 300 Autoreifen sowie 6000 Liter Benzin beschlagnahmt, die in dem Colleg verborgen gehalten wurden.

Serorangriff auf Helsinki

(Funkbericht des General-Anzeigers)
Helsinki, 7. Febr. (dnb) Das finnische Nachrichtenbüro gibt bekannt: Helsinki wurde am Sonntagabend von starken feindlichen Flugverbänden heftig angegriffen. Große Mengen von Brand- und Sprengbomben wurden in verschiedenen Teilen der Stadt abgeworfen. Der Umfang der entfallenden Schäden sowie die Anzahl der Verluste unter der Zivilbevölkerung konnten bis Mitternacht noch nicht ermittelt werden.

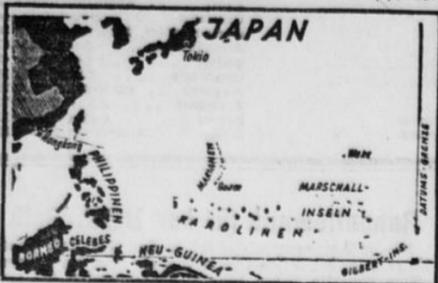
Heudler Kooselov: „Ich weiß von nichts!“

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)
FS Berlin, 7. Febr. Kooselov versuchte auf der Pressekonferenz, auf der er sich nach einer längeren Pause wieder bilden ließ, die Rolle des völlig Ahnungslosen und politisch schlecht Informierten zu spielen, als man von ihm Aufklärung über den Zweck der Moskauer Verfassungsänderung erbat. Bei einer sogenannten „Operation“ im Marinelaqarett hätte man ihm in der vorigen Woche bei örtlicher Betäubung eine kleine Geschwulst am Hinterkopf entfernt. Der Betäubungszustand schien aber offenbar noch etwas nachzuwirken, denn der alte Heudler versicherte vor den Journalisten, daß er keinen Kommentar zu den sowjetischen Maßnahmen geben könne, bis er mehr darüber erfahren habe. Er fügte sogar hinzu, man benötige oft mehr Mut, wenn man befenne, etwas nicht zu wissen, als umgekehrt. Nun haben aber inzwischen die USA, bereits eindeutig aus dem Munde des USA-Außenministers Hull erfahren, daß tatsächlich schon in Moskau mit sowjetischen Regierungsbeamten das neue Verfassungsstatut besprochen worden ist. Der Kooselov'sche Ausweichversuch ist also nicht anders, als eine Platte Rüge.

Die Kämpfe auf den Marshall-Inseln

Gute Abwehrerfolge der Japaner

Tofo, 7. Febr. (*) Nachdem das Kaiserliche Hauptquartier am 31. Januar nur die Taktische eines feindlichen Angriffs auf die Marshallgruppe im mittleren Pazifik gemeldet hatte, berichtet es am Samstag, daß in erbitterten Kämpfen von der japanischen Seite bereits gute Abwehrerfolge erzielt worden seien. Nach dieser Berichterstattung griffen harte amerikanische See-



und Luftstreitkräfte, die sich in der Hauptsache aus Flugzeugträgern und Schlachtschiffen zusammensetzten und außerdem von Flugzeugen, die von Landbasen aufgestiegen waren, unterstützt wurden, am Morgen des 30. Januar die Marshallinseln an. Nach heftigem Luftbombardement und Beschichtung der Inseln Lae, Kwadjelin, Wote, Maloelap und Eniwetok durch Schiffsartillerie, landeten feindliche Truppen am 1. Februar auf den Inseln Kwadjelin und Lae. Bei den sofortigen Abwehrmaßnahmen der dort stationierten Seeres- und Marineeinheiten und der Marineflieger wurden bis zum 1. Februar 52 feindliche Flugzeuge abgeschossen und 42 beschädigt, zwei zerstört versenkt und ein Kreuzer und ein Zerstörer in Brand genommen. Während die Kämpfe bei Kwadjelin und Lae noch andauern, sind die Gebiete, die von den japanischen Kräften auf diesen Inseln verteidigt werden, fest in japanischer Hand.

Feindkräfte bei Aprilia aufgerrieben

900 Gefangene und zahlreiche Beute - harte Abwehrkämpfe im Osten

Aus dem Führerhauptquartier, 6. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum von Risopol stehen unsere Divisionen weiter in schwerem Abwehrkampf mit den nach Süden vordringenden Bolschewiken. Im Kampfraum zwischen Krowograd und Belaja Zerkow stehen unsere Truppen in verschiedenen Abschnitten weiter vor, zerschlugen feindliche Kampfgruppen und warfen den Gegner nach Abbruch von 45 sowjetischen Panzern weiter zurück. An anderen Stellen liefen östliche Angriffe der Bolschewiken erfolglos. Im Gebiet südlich der Pripyet-Lämpfe kam es auch gestern zu wechselvollen Kämpfen mit vordringenden feindlichen Angriffspitzen. Eigene Gegenangriffe hatten guten Erfolg. Südlich der Beresina und bei Witebsk scheiterten erneute Durchbruchversuche der Bolschewiken an zähen Widerstand unserer Truppen unter hohen Verlusten für den Feind. An der Abwehr aller Angriffe waren die deutsche Luftwaffe und unsere Artillerie hervorragend beteiligt. Die Abwehrschlacht in diesen Räumen geht weiter. Südlich Remele, südlich Staraja Russa sowie im Raum zwischen Ilimensee und der Eisenbahn Weninograd - Pleskau wurden wiederholte, mit Panzerunterstützung geführte Angriffe der Sowjets zum Teil im Gegenstoß und in heftigen Nahkämpfen unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen. Bei der Vernichtung von zwei sowjetischen Bataillonen zeichnete sich die 13. Kompanie des Jägerregiments 38 unter Führung des Oberleutnants Geise besonders aus. In den Kämpfen zwischen Ilimensee und Weninograd hat sich die wirts-

tembergisch-badische 215. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants Frankewitz mit dem unterstellten 1. Bataillon des Grenadierregiments 32 unter Führung des Majors Schaarjchmidt hervorragend bewährt.

Im Landeinsatz von Nettuno verlief der Tag bei heftigerer Spät- und Stoßtruppstätigkeit ruhig. Bei der Säuberung des Restes nördlich Aprilia wurde ein durch Panzer verstärktes Infanterieregiment, des Feindes aufgerrieben. Unter den 900 Gefangenen befinden sich 19 Offiziere. Vernichtet wurden 11 Panzer und zwei gepanzerte Kraftfahrzeuge. Zwei Panzer und zahlreiche Infanterieeinheiten wurden unbeschädigt erbeutet. An der Südfreont stürmte der Feind auch gestern unaufhörlich, von sehr starker Artillerie unterstützt, gegen das Bergmassiv von Cassino an, um den Durchbruch zu erzwingen. Erneut brach er nördlich der Stadt ein und ebenfalls wurde er durch einen sofort einsetzenden Gegenstoß unserer tapferen Truppen auf seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen. Deutsche Kampfflugzeuge bekämpften in der vergangenen Nacht mit guter Wirkung Ausfaltungen des Feindes im Hafen von Nettuno. Beim Abflug wurden Explosionen von Munitionspanzern und Brände beobachtet.

Weber den befehlten Westbieten wurde gestern ein feindliche Flugzeuge vernichtet. Feindliche Störflugzeuge waren in der vergangenen Nacht Bomben im Ruhrgebiet und im Raum von Berlin.

Deutsche Flugzeuge griffen in der letzten Nacht Ziele in Südostengland an.

23 nordamerikanische Terrorbomber abgefliegen

Aus dem Führerhauptquartier, 5. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kampfraum von Risopol verstärkten die Sowjets ihren Druck an der Südfreont des Brückentopfes und im Einbruchraum nordwestlich der Stadt. Starke feindliche Angriffe wurden abgewehrt und östliche Einbrüche abgeriegelt. Im Raum zwischen Krowograd und Belaja Zerkow dauern die schweren Kämpfe mit dem immer wieder angreifenden und sich weiter verkräftenden Feind an. In erfolgreichen Gegenangriffen durchdrangen unsere Truppen trotz hartnäckigen Widerstandes in einem Abschnitt stark ausgebaute Stellungen der Sowjets und fügten ihnen in weiteren Vortritten hohe Verluste an Menschen und Material zu. Im Gebiet südlich der Pripyet-Lämpfe dauern die wechselvollen Kämpfe mit feindlichen Infanterie- und Kavallerieverbänden an. Südlich der Beresina und bei Witebsk behaupteten unsere Truppen auch gestern ihre Stellungen nach erbittertem Ringen gegen alle Durchbruchversuche der Bolschewiken. Im Frontabschnitt von Remele bis zum Pleskau in den Krowograd-Kampfen sind die feindlichen Angriffe der Sowjets etwas nach. Mehrere östliche Angriffe der Sowjets wurden nach Abbruch einer größeren Anzahl feindlicher Panzer abgefliegen.

Im Landeinsatz von Nettuno wurden die eingeschlossenen feindlichen Bataillone auf engem Raum zusammengedrängt. Bisher wurden an dieser Stelle neunhundert Gefangene als Gefangene eingebracht. Die Versuche des Feindes, durch Panzerangriffe aus dem Raum nördlich Aprilia die Verbindung zu den eingeschlossenen Kräften herzustellen, scheiterten. An der Südfreont liefen die schweren Kämpfe um das Bergmassiv von Cassino an. Der zum zweiten Mal in den Nordosten von Cassino einmündende Feind wurde im Gegenstoß sofort wieder geworfen. Zwischen Cassino und Belmonte gelang es dem Gegner nach hartem Artilleriefeuer, das den ganzen Tag über anhielt, wenige hundert Meter Gelände zu gewinnen.

Bei der Abwehr eines feindlichen Luftangriffs gegen die Hafenstadt Toulon wurden neun viermotorige Bomber vernichtet.

Nordamerikanische Bomberverbände führten in den Mittagsstunden des 4. Februar bei geschlossener Wolckendeckung Terrorangriffe auf weiträumiges Gebiet. Durch wahllosen Bombenschwärm entstanden besonders in Wohnvierteln der Stadt Frankfurt am Main Schäden. Trotz ungünstiger Abwehrbedingungen verlor der Feind 23 viermotorige Bomber. In der vergangenen Nacht waren einige feindliche Flugzeuge Bomben im rheinisch-westfälischen Gebiet.

Das Moskauer Tarnungsmanöver

Die Deutsche Diplomatische Korrespondenz schreibt unter dem Titel 'Sowjetdiplomaten - Propagandisten der Weltrevolution' zu dem Bericht des Obersten Rates der UdSSR, die einzelnen Sowjetrepubliken mit eigenen Propagandaministerien und Außenministerien ausstatten, u. a.:

DDK Der Moskauer Beschluß konnte nur diejenigen überraschen, die außer Acht lassen, daß wir es hier nur mit einem neuen Glied in der Kette der sowjetischen Bemühungen zu tun haben, den Bolschewismus in der Welt zu verarmen. Daß die Sowjetunion es magt, in diesem Augenblick der bürgerlichen Welt zugunsten, ihr diesen Schwindel gutgläubig abzunehmen, ist eine Herausforderung des gesunden Menschenverstandes, aber auch ein Beweis dafür, wie stark sie sich gegenüber ihren angestammten Verbündeten fühlt und für wie unerschrocken und verdammt sie die Bevölkerung der Demokratien hält.

Es ist der Sowjetunion bekanntlich seit ihrem Bestehen nicht leicht gefallen, ihre Anerkennung und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen durchzusetzen. Zahlreiche Staaten haben sich mit Recht bis zum äußersten dagegen gewehrt, unter der Maske diplomatischer Vertretungen die 5. Kolonne des Bolschewismus in ihrem Haus aufzunehmen. Wenn die Sowjetunion im Verlauf dieses Krieges und gerade in letzter Zeit darin große Erfolge gehabt hat, so unter der Ausnützung der Kriegsjunktur, und vor allem mit Hilfe der angelsächsischen Verbündeten, die die sowjetischen Forderungen überall unterstützt haben. Stalin hat die totale militärische Abhängigkeit Englands und der Vereinigten Staaten von der Sowjetunion rücksichtslos dazu benutzt, diese diplomatische Infiltration der Welt durchzuführen. Die Sowjetunion als ein neues 'Commonwealth of Nations', das dann nur das Ergebnis eines Planes sein, den die angelsächsischen Schwermächte Stalins, die Juden Manfist und Litwinow, ausgeführt haben. Das war offenbar der Sinn ihrer Klüberei in die Moskauer Zentrale.

Der 5. Kolonne Stalins in den bedrohten Ländern, dem Judentum und den kommunistischen Parteigängern gibt der Plan wertvolle Argumente in die Hand, um die Wähler für einen Anschlag an die Sowjetunion reif zu machen, das Mißtrauen der bürgerlichen Gruppen zu beseitigen und die nationalen Kräfte für ihre Zwecke zu misbrauchen.

Ihre Arbeit würde durch die Anwesenheit eines verheerenden diplomatischen Sowjetapparates ungemein erleichtert. Jedes Land, in dem sich eine Sowjetvertretung befindet, hat bisher die Erfahrung gemacht, daß diese in kurzer Zeit ihrem Bestand durch Angliederung immer neuer wirtschaftlicher und kultureller Abteilungen um hunderte von Sowjetagenten, die zugleich als beste Propagandisten geschult sind, zu erhöhen weiß. Diese Länder haben nun die Aussicht, wenn Stalin es wünscht, die Zahl dieser Agenten mit 16 multipliziert zu sehen. Wo vorher einige hundert Bolschewisten mit diplomatischer und halbdiplomatischer Immunität ihr Weiden treiben konnten, werden es bald einige Tausend, wenn nicht Zehntausende sein. Ein Heuschreckenschwarm von bolschewistischen Agenten wird sich über die Länder ergießen, die so unvorsichtig waren, die Bolschewisten in ihren Ländern zuzulassen. Diese werden mit allem Raffinement jene Freizügigkeit ausnützen, die die Demokratien der Sowjetunion heute schon eingeräumt haben.

In Wirklichkeit bleibt letztendlich die absolut uneingeschränkte, bis zum letzten Dorf hinreichende Diktatur der Moskauer Parteizentrale bestehen. Von zwei jüdischen Gehirnen ausgehend, von der Obersten kommunistischen Parteizentrale Moskaus eingeleitet und von den Obersten Regierungsorganen der Sowjetunion angenommen, von der jüdischen Weltpresse propagiert und den verdummten Wählern schmeichelt gemacht, hat es die Welt hier mit einer der gefährlichsten und herausforderndsten Aktionen zu tun, die das Judentum auf seinem Weg zur Weltbeherrschung gestartet hat. Daß die englische und nordamerikanische Regierung zu dieser Verhöhnung der Demokratien noch Beistand leisten müssen, beweist, in welcher Abhängigkeit sie ihre Wähler von den jüdisch-bolschewistischen Weltmächten gebracht haben.

Zukunftsmusik für das NSD.-Volk

Fortsetzung von Seite 1.

Identitätszeit des obersten amerikanischen Heuchlers und Hebers durch ein einziges Verlangen gegenüber dem Arbeitslosenproblem ausgesprochen? Sagte er nicht jährlich immer neue Millionen Arbeiter ohne Unterbrechung auf die Straße, nur weil es die jüdischen Finanzjongleure und Dollarmilliarden obskurer Herkunft bedarfen? Entschleiste er nicht zuletzt sogar den Krieg, nur weil er der Arbeitslosigkeit nicht Herr werden konnte? Jetzt aber tritt Wallace auf und geltet, daß die gleichen Arbeitslosenfragen auch die amerikanische Nachkriegsfrage betreffen, daß man nach Niederlegung der Waffen wieder mit Arbeitslosenarmeen rechnen, ohne dagegen mehr als Reformprogramme von kümperhafter Trivität einlegen zu können. In diesem grotesken Gegensatz zwischen Theorie und Praxis können in der Tat auch die europäischen Völker lernen. Die Wallace-Rebe zeigt, wie es wirklich in den USA aussieht und wie armstief die 'Segnungen' sind, die das Weiße Haus nicht nur für Europa, sondern auch für sein eigenes, von schmerzlichen sozialen Katastrophen bedrohtes Land für die Nachkriegszeit zur Verfügung hat. Daß der Bolschewismus dieses soziale Verlangen in den USA längst tiefstufend für seine Ministerarbeit ausnützt, ist deutlicher als betont worden und dürfte selbst dem Weißen Haus nicht ganz unbekannt geblieben sein.

Schäden in London weit größer als zugegeben

Lis, 7. Jan. (dnb) In den Kreisen der in Portugal anwesigen Engländer und insbesondere der zahlreichen anglo-amerikanischen Journalisten herrscht lebhafter Beunruhigung wegen der großen Angriffe der deutschen Luftwaffe auf London und Südbengland. Diese Beunruhigung ist umso größer angesichts des völligen Ausschließens konkreter Nachrichten und wird noch erhöht durch die diesbezügliche Bekanntheit des Führerhauptquartiers. Man ist der Ansicht, daß diese Luftangriffe totgeschwiegen werden sollen, was eine völlige Neuorientierung der britischen Nachrichtenpolitik bedeute. Gerade diese Umhellung aber könne als ein Beweis angesehen werden, daß die angerichteten Schäden weit größer sind, als man ausgeben magt.

Die spärlichen Berichte aus London belägen lediglich, daß die Zahl der Opfer innerhalb der Zivilbevölkerung groß ist. In Journalistenkreisen bedauert man es lebhaft, daß London sich nicht zu dem gleichen Freiheitsentschließen kann, wie man ihn während der Luftangriffe 1940/41 gezeigt habe und wie ihn jetzt in der gleichen Form die Deutschen beweisen. Der Grund dafür dürfte sein, daß damals die englische Bevölkerung innerlich noch hart genug war, um die brutale Wirklichkeit zu erfahren, was das jetzt noch in Deutschland der Fall ist, daß aber nun eine Bekanntheit der Tatsachen eine gefährliche Reaktion in den Kriegsmüden Teilen der Bürger des britischen Weltreiches heraufbeschwären könnte.

Heher und Volkverräter hingerichtet

Berlin, 7. Febr. (dnb) Der Volksgerichtshof hat den 48 Jahre alten Stefan Rambauch zum Tode verurteilt. Rambauch, der in einem großen Rüstungsbetrieb beschäftigt war, hatte in größerem Maße hebrische Reben geführt, und sich offen zu den Feinden Deutschlands bekannt. Der Volkverräter wurde von seinen Arbeitskameraden sofort gestellt. Das Urteil ist bereits vollstreckt.

Erfolglose Angriffe der Sowjets bei Narwa

Grenadiere und Marineinfanteristen schlugen die Bolschewiken über den Narwa-Fluß zurück

Berlin, 7. Febr. (dnb) Seit den letzten Januartagen versuchen die Bolschewiken unablässig, die deutsche Verteidigung im Raum östlich Narwa zu durchbrechen. Ihr Vorstoß in Richtung auf die Mündung des Narwa-Flusses, den sie am Donnerstag mit härteren Kräften unternahm, galt ebenfalls diesem Ziel. Bei diesem Versuch traf der Feind auf Teile einer rheinisch-westfälischen Infanteriedivision, die östlich Narwa eine neue Widerstandslinie längs des Flusses besetzt hatte und diese auf das härteste verteidigte. Die vorgestoßene Ioschewische Panzerbrigade wurde zum Stehen gebracht, wobei eine ganze Anzahl der feindlichen Kampfgruppen zerfielen im Gelände liegen blieb. Die Sowjets wiederholten jedoch ihre Angriffe über die winterlich vereiste Narwa den ganzen Tag über an verschiedenen Stellen, um irgendetwas an das eisige Ufer zu gelangen. Ingesamt unternahm sie allein am Donnerstag nicht weniger als zehn Versuche, den zwischen der Stadt Narwa und der gleichnamigen Bucht ziemlich breiten Fluß zu überqueren. Viermal drangen sie bis an die von unseren Truppen besetzte Uferlinie vor, doch schlugen unsere Grenadiere sie immer wieder, zum Teil im Nahkampf, zurück. Auch während der Nacht erneuerten die Bolschewiken ihre Ueberseesuche; doch scheiterten auch diese unter blutigen Verlusten für die auf dem Eis teils kriechenden, teils vorpritzenden Sowjets.

Nach diesen erfolglosen Angriffen über das Eis der Narwa versuchte der Feind am nächsten Morgen bei Hochburg eine Entseidung zu erzwingen. Nach vor Tagesanbruch gelang es etwa 1000 Mann, das Westufer

des Flusses zu erreichen, an der erhöhten Uferkante vorzukommen und in den Südtal des Städtchens einzudringen. Während diese bolschewistische Kampfgruppe das erhöhte Ufergelände mit zahlreichen, am Strande der Bucht von Narwa liegenden Häusern unter heftiges Feuer nahm, griff ein rheinisches Bataillon unter Führung eines Mann in zahlreichen Gefechten bewährten jungen Hauptmanns den Feind an und riegelte den Einbruchraum ab. Als die Dämmerung einen besseren Ueberblick gestattete, griff der Bataillonskommandeur mit einer weiteren Kompanie die sich verbliebenen wehenden Sowjets an und warf sie weit zurück. Dieser Erfolg wurde durch einen umfassenden Angriff erzielt, bei dem sich auch daran teilnehmende Teile einer Marineeinheit unter Führung ihres Kapitäns hervorragend schlugen. Nach mehrkündigen Ringen gelang es unseren Grenadiere und Marineinfanteristen, die Bolschewiken zurückzuwerfen. Die Versuche nun, über das Eis der Narwa zu entkommen, wurden jedoch durch das Feuer aller Waffen erfasst und vollkommen aufgelesen. Mehrere hundert tote Bolschewiken bedeckten den zugefrorenen Fluß. Bereits gegen Mittag war die alte Hauptkampflinie wieder fest in der Hand unserer Truppen. Bei nur geringen eigenen Verlusten wurden die beiden angreifenden feindlichen Bataillone vollkommen vernichtet und 16 Maschinengewehre, zahlreiche Handfeuerwaffen und Granatwerfer sowie eine Menge Panzerwaffen erbeutet. Damit war einer der bisher härtesten feindlichen Versuche, unsere Verteidigungsstellungen im Raum von Narwa zu durchbrechen, unter schweren Verlusten für die Bolschewiken gescheitert.

Das lettische Volk verteidigt seine Freiheit

Aufruf des lettischen Generaldirektors des Innern, General Danfers

Riga, 7. Febr. (dnb) Der lettische Generaldirektor des Innern, General Danfers, wandte sich mit einem Aufruf an das lettische Volk, in dem er unter Hinweis auf die Einberufung weiterer Jahrgänge betont, daß der lettische Soldat wieder unmittelbar das Leben und die Freiheit seines Landes und seines Volkes verteidigen müsse. Darum müsse er seine gewohnte Arbeit verlassen; denn die gegenwärtigen Tage seien für die Geschichte des lettischen Volkes entscheidend. Uns gegenüber, so heißt es in dem Aufruf, steht unser Erbe und das Recht und die Ehre des lettischen Volkes. Unser Land ist von der Sowjetunion besetzt. Seit dem Jahre 1940 hat die Rote Armee, um uns die vor 25 Jahren erzwungene Unabhängigkeit zu rauben und unser Volk zu vernichten. Das Schicksal fordert von uns heute wieder den Kampf um unsere Ehre. Wir haben keinen anderen Weg als nur den, bis zum letzten Mann um die Grenzen unseres Landes zu kämpfen und mit allergrößten Opfern von neuem eine sichere Zukunft Lettlands zu erkämpfen. Die Heuschrecke und die Vögel der Bolschewiken können keinen Letzen irreführen, der Zeiten tieferer Not und Erniedrigung seines Vaterlandes überlebt hat.

Nach der Aufforderung, ohne Zögern die Waffen zu ergreifen, sowie einem Appell an die Zurückbleibenden, mit verdoppelter Arbeitskraft an die Wägen der Ein-

berufenen zu rücken, gleich ob Mann oder Frau, heißt es in dem Aufruf weiter: 'Die Tyrannie Moskaus schleudert satigend der ganzen Welt die Lüge ins Gesicht, das lettische Volk habe sich freiwillig von seiner Freiheit und Unabhängigkeit gelöst. Lettland habe sich freiwillig der Sowjetunion angeschlossen und erwarte von ihr seine Befreiung. Nein! Diese 'Befreiung' und 'freiwillige Angliederung' war die gewaltsamste Vergewaltigung der Grundprinzipien aller Nationen und Staaten, der niederträchtigste Bruch von Verträgen und Versprechen, die größte Ignorierung und Fälschung des Willens des Volkes und der grausamste Terror, den die Geschichte kennt. Die lettische Landesregierung, die Verwaltung und das ganze Volk haben dagegen protestiert und wiederholen von neuem: wir haben nicht freiwillig die Unabhängigkeit unseres Staates aufgegeben. Wir haben uns nicht freiwillig der Sowjetunion angeschlossen. Wir haben niemals Lettland als deren Bestandteil anerkannt und wünschen es nie und unter keinen Umständen. Jetzt geht das ganze lettische Volk in seinen großen Kampf, in den Kampf um Leben und Tod gegen die Tyrannie Moskaus. Die Schwerter unserer heldenmütigen Legionäre haben bereits verbracht, ihr eine empfindliche Rückzahlung zu leisten. Sie werden auch die letzte klare Antwort geben'.

„Toschläger-Liga“ in USA-Armee

St. Paul, 7. Febr. (*) Eine anhängige Kampfesweise ist einem großen Teil der USA-Truppen fremd. Man erinnert sich, daß die USA-Piloten einen Nordverein gegründet und ihre Zugehörigkeit zu diesem Klub in großen Buchstaben auf die Fliegerkombination gedruckt hatten. Als die Angehörigkeit entlarvt wurde, leugneten sie die Tatsache zunächst, um sie später mit allerhand Mäßen zuzugeben.

Von einem Nordverein ist nur ein kleiner Schritt zu einer 'Sauerkraut-Toschläger-Liga'. Dieser Verein ist die neueste Erfindung. Sie ist bekannt geworden durch die amerikanische Zeitschrift 'Time'. Das Blatt meldet in einem Bericht über die Kämpfe in Süditalien, daß die Soldaten der dritten USA-Division einen eigenen Verein gebildet hätten, zu dem nur bestimmte als Mitglieder zugelassen sind, deren Deutschen

getötet habe. Wer fünf Deutsche erbeuge, erhalte einen Preis als besonderes Abzeichen auf dem Ärmel seiner Uniform. Und dieser Verein nennt sich 'Sauerkraut-Toschläger-Liga'.

Die Nordamerikaner werden sich, nachdem ein weiterer Beweis ihres niedrigen kulturellen Niveaus bekannt geworden ist, wieder damit herausdrücken versuchen, es handle sich um einen Scherz. Abgesehen davon, daß solche Ausflüchte wirkungslos verpuffen, muß man fragen, wofür die USA-Soldaten überhaupt kämpfen. Für das Leben der USA bestimmt nicht; denn ein Soldat, der ehrlich für sein Land und Volk kämpft, vertritt sich nicht in die Methoden des Gangsterums. Man muß also annehmen, daß die nordamerikanischen Truppen, die sich zu einem Nordverein und zu einer Toschläger-Liga zusammenschließen, in den Kampf gehen sind, um die herkömmliche Unterwelt nach Chicagoer Muster zu verdrängen. Die Verkommenheit der USA-Truppen ist wahrlich beispiellos.

Gliedwünsche des Führers

Aus dem Führerhauptquartier, 6. Febr. Der Führer hat dem Kaiser von Mandchukuo zu seinem Geburtstag am 6. Februar mit einem in herrlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Gliedwünsche übermittelt.

MG-Feuer auf Kirchgänger Rom, 7. Febr. (dnb) Wie der Sender Rom mitteilt, wurde bei einem kürzlichen Terrorangriff der anglo-amerikanischen Luftwaffe auf das kleine, in der Nähe von San Marino gelegene italienische Bergstädtchen Urbania an einem Sonntagmorgen während des Kirchganges der Bevölkerung auf diese neben starkem Bombenschlag ein heftiges Feuer mit Wunden und Todesopfern ausgeübt. Die Wirkung unter den zahlreichen Kirchgängern war furchtbar. Von den ungefähr 4000 Einwohnern des Städtchens wurden mehr als 650 Tote registriert.

Truf und Verlag: Bonner Nachrichten beim Kurier, S.O. Berleger: Dr. Otto Reibher, Hauptverleger: Edmund G.S. Weydenberg, Postfach 22, 2.

Bonner Nachrichten

Dialektron und Neoterpe

Die Tätigkeit
Ist, was den Menschen glücklich macht,
Die, erst das Gute schaffend,
Wald ein Uebel selbst
Durch göttlich wirkende Gewalt
In Gutes feht.

Wolfgang v. Goethe

Kotes Dreieck auf weihem Grund

Wegmarchkraftfahrzeuge der Sotorkhille
Die Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge ist weiterhin
ergänzt worden durch eine Anordnung des Oberkom-

Wasser in der Gasleitung

An einigen Stellen ist Wasser in die Gasleitung ein-
gedrungen; um Unfälle zu vermeiden, sind an diesen
Stellen die Gasleitungen solange geschlossen zu halten,

Kaiserspiel der Bonner Kammerspieler

Das in der Kunst- und Wissenschaftswoche erstmalig
in Bonn aufgeführte Kaiserspiel Thilo Schellers „Kam-
merherrn über Summelfest“ wurde am Samstagabend

Neuauflage der Brot-Sonderbezugsausweise

Die Verbraucher, die auf den wochenweisen Bezug
von Kartoffeln angewiesen sind, und zur Zeit 2,5 Kilo-
gramm (in den Gebieten der Landesnährungsämter

Die Zahl der Bonner Studierenden

Im Wintersemester 1943-44 sind 2484 Studierende
an der Bonner Universität immatrikuliert.

Öffentliche Vorlesung der Universität

Am Donnerstag, 10. Februar, 17.15 Uhr, spricht im Hö-
rsaal 10 der Universität Prof. Dr. Gustav von Süsser

Der feurige Gott

VON HEINRICH ZERKAULEN
Roman des
Wiener
Beethovens

Entschuldigter Weber, sobald ich fertig bin, gehen wir.
Den Hut habe ich schon auf, du siehst es.
Werde stark, Weber! Spucke Blut, das schadet nichts.

Der Meister sagt weder ja noch nein. Er kann sich
das Wie des Antefils nicht vorstellen, ehrlich gesagt.
Aber er fragt lieber nicht. Er probiert statt dessen

Volksgemeinschaft bestand ihre Bewährungsprobe

Bei nordamerikanischen Terrorangriffen auf westdeutsches Gebiet wurden auch Bonn und Umgebung getroffen — Vorbildliche Haltung der Bevölkerung

Das Reichspropagandaamt Köln-Nachrichten teilt mit:

In den Mittagsstunden des 4. Februar griffen nordamerikanische Terrorflieger Wohnviertel des
Stadtgebietes Bonn und Umgebung an. Die Bevölkerung bestand 65 Gefallene und eine Anzahl Ver-

Die Bevölkerung unserer westdeutschen Städte und
Umgebung ist von einem erneuten verheerenden Angriff nordamerika-
nischer Terrorflieger heimgesucht worden. Wie die amtliche

hätte von Kultur und Wissenschaft eine Stadt der
Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien und Heilstätten
ist. Ihre Bombenwürfe am Freitag haben wieder ge-
zeigt, daß es ihnen nur auf Nord, nur auf Terror-

Nach nicht war das Signal der Entwarnung gegeben,
da waren die ersten Maßnahmen zur Rettung der Ver-
wundeten und Verschütteten, zur Bergung der Toten

in Hand damit ging die Fürsorge für die obdachlos
Gewordenen. Mit der Partei, der NSDAP, der NS-
Frauenenschaft rüdten die Wehrmachtseinheiten der Gar-

Vorbildlich auch war die Haltung der
betroffenen Volksgenossen und ihrer
Nachbarn. Noch bevor die Einsatztruppe zur Stelle

Schon nach kurzer Zeit teilte die NSDAP, in den ein-
zelnen Aufnahmestellen kaltes und warmes Essen aus.
In der Betreuung der Verwundeten wurden

Inzwischen wurden auf der Kreisleitung und auf den
Ortsgruppenstellen mit den Betroffenen alle die
notwendigen Fragen der Schadenfeststellung, die Ver-

Die Artik in Geopolitik und Kriegsgeschehen

Gesellschaft für Erd- und Völkertunde
Gestern vormittag sprach in der Gesellschaft für Erd-
und Völkertunde Prof. Dr. Hermann Adler, Leiter des Aus-

Wir hören heute im Rundfunk...

7. Februar: Reichsprogramm: 8.00-8.15 Uhr:
Zum Hören und Besehen. 9.00-10.00 Uhr: Großstadt-
Wien. 11.00-11.30 Uhr: Kleines Konzert. 12.30-12.45 Uhr: Zur

DAF-Kreisobmann Peter Bruchner als Kreisleiter in Geilenkirchen eingeführt

Vier Jahre aktive und erfolgreiche Leitung der DAF-Arbeit im Kreis Bonn

Zum zweitenmal innerhalb kurzer Zeit ist aus dem
Stab der Kreisleitung Bonn der DAF-Kreisleiter für einen Kreis des Gau's Köln-Nachrichten her-
vorgegangen. Nachdem der frühere Bonner Kreis-

Immer wieder mußte der Kreisobmann gesteigerte
Leistungen fordern. Und wenn er sich trotzdem die
Achtung und Zuneigung aller erwarb, die mit ihm in
Verbindung traten, so geschah das, weil er mit einem

Immer wieder mußte der Kreisobmann gesteigerte
Leistungen fordern. Und wenn er sich trotzdem die
Achtung und Zuneigung aller erwarb, die mit ihm in
Verbindung traten, so geschah das, weil er mit einem

Orgelkonzert Willy Polshadel

Dem Programm seines gestrigen Orgelkonzerts in der
Stadtkirche am Kaiserplatz hatte Willy Polshadel mit
drei Monumentalwerken aus Barock und Romantik

Polshadels überlegener Wiedergabe hört, so mußte man
diesem für die seltene zu hörende Toccata besonderen
Dank zollen. Denn doch löst hier einmalig das alte

Neunte vor allen Hörenden gelungen, von einem frem-

den Meister dirigiert!
Ob die beiden Herzen es gut gemacht haben? Es ist
des Einflusses einzige Frage. Umflaut muß die Antwort

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Immer wieder neigt Beethoven sein taubes Haupt.
Still bleibt sein Antlitz. Ohne Lächeln schweigt der ver-

Briefkasten

Drachentanz. Da der Drachentanz in unserem Heimatgebiet
nicht eingeführt ist, sind alle Versuche in dieser Richtung
vergeblich. — Alles andere entzieht sich unserer Kenntnis.

Rufung von den Kläufen zum Samstag

Clubs und Vereine: 1. Wette, 2. Eide, 3. Heger, 4. Missouri,
5. Jumbler, 6. Zags, 7. Zagan, 8. Grevit, 9. Marianne,
10. Rette, 11. Gmme, 12. Birma, 13. Ewig, 14. Nagalot,

dann fällt es Karl glühend aufs Herz, daß er den alle-
zeit Liebreichen allezeit betrügt. Nicht aus bösem Willen
— aber doch betrügt. Heute zum Beispiel: Karl hat

„Junge, ich freue mich, und du weinst? Warum?“
Die Stunde ist gekommen, fñhrt der Anabe, da er
alles geteilt muß. Karls Wille schwankt wie ein Rohr

Grausam durchschneidet des Tauben qualvoller Ruf
das Bewusstsein seines Neffen. Nein, nein! Dieser Letzte
aus dem eigenen Blut darf nicht verlassen von Jugend

Tränenüberströmte ist Karls Gesicht. Heiße Bitte in
seinen Augen begleitet seine Worte, die sich überfließen:
wenn der Onkel erlauben möchte, daß der liebe Sohn

Er ist ganz ruhig. Er schaut den Neffen nicht an. „Ich
bringe es in Ordnung“, sagt er dann hinzu.
Beethoven nimmt seinen Hut und verläßt die Woh-

Das andere mit der Akademie klingen Schuppangig
und Umflaut, dazu die beiden Herzen und die übrigen
Gedanken schon in Ordnung. Beethoven redet keinem von

Seid umschlungen, Millionen!
Brüder überm Sternengelt
Wuß ein lieber Vater wohnen!

Umflaut hält noch den Stab vom Schluß der Prell-
simokretta erhoben, da — wie ein Meer wogt Dank
auf. Kaulen, Krausen, Kufen, Jauchzen!

Die atmende Büste hinter Blattwerk und Lorbeer
fließt hin in das Drachentanz. Nichts vernimmt sie
vom Jubel der Menge. In einem anderen Sinne fühlt

Aus dem Heimatgebiet

Mütterberatung im Kreise Bonn
Die Mütterberatungsfunktion des staatlichen Gesundheitsamtes...

Aus Bad Godesberg

In der Nacht vom 4. Februar wurden aus einem verschlossenen Kabinett zwei wertvolle Kaninchen gestohlen...

Aus Beuel

Beuel: Eine 61 Jahre alte Frau, die am Samstag mit der Straßenbahn nach Bonn fahren wollte...

Aus Siegburg

Siegburg: Auf eine vierzigjährige aktive Mitgliedschaft in den Männergesangsvereinen...

Siegburg: Mit dem 1. Februar hat eine umfassende Werbung für die Erzeugungsschlacht im Siegburger 1944 eingeleitet...

Aus Bad Neuenahr

Bad Neuenahr: Staatssekretär Hermann Esser hat in seiner Eigenschaft als Leiter der Reichsgruppe Fremdenverkehr...

Der Sport des General-Anzeigers

Beide Bonner gingen 1. o.

Die A.S. Bonn trat in Gemeinschaft mit A.S. im Aufposten in Köln-Mülheim mit gut besetzten Amateurgruppen hervor...

23:1 Tore in der Banklaufe

Hohe Siege von Alemannia Naden und von Düren
Nicht oft kamen solche Ergebnisse zustande, wie bei den Meisterschaftsspielen der Bankläufe...

Aus Obertasselt

Obertasselt: Am 7. Februar fann Kaufmann und Steinbruchsberger Johann Gabriel Adrian in seltener Rüstigkeit sein 85. Lebensjahr vollenden...

Die Meisterschaftsspiele in der ersten Klasse
In der ersten Klasse, Staffel 2, gab es gestern einige nicht erwartete Ergebnisse...

Aus Obertasselt
Obertasselt: Die NS-Frauenstaffel hält am heutigen Montag ihren Gemeinschaftsnachmittag...

Amel: Die NS-Frauenstaffel hält am heutigen Montag ihren Gemeinschaftsnachmittag...

Hamburg schlägt Niederrhein
Das 26. Spiel der Hamburger Fußball-Auswahl während des Krieges endete für die Gastgeber mit einem beachtlichen 4:1 (2:1)-Sieg...

Für ungültig erklärt
Die Verbandsführung von Berlin-Wald Brandenburg hat aus bestimmten Gründen die Fußball-Meisterschaftsspiele der 13. Runde...

Horst Faber wieder Kunstlaufmeister
Die Entscheidung der fünften Deutschen Künstsportmeisterschaft im Eislaufen der Männer...

München-Oberbarnheimer Schi-Staffelmeister
Der erste Teil der Nordischen Schi-Meisterschaftswettbewerbe in Oberfischbach...

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN
Stoffe, getrennte und gebügelte Kleidungsstücke...

VERLOREN/GEFUNDEN
Auf dem Wege Baumhölzchen, Weiden, Allee 6, Nebenunterbahn...

THEATER FILME VERANSTALTUNGEN
Bonner Stadttheater, Montag 7. 2. Geschlossen.
Mittwoch 9. 2. U. 10. 12. 15. 18. 21. 24. 27. 30. 33. 36. 39. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60. 63. 66. 69. 72. 75. 78. 81. 84. 87. 90. 93. 96. 99. 102. 105. 108. 111. 114. 117. 120. 123. 126. 129. 132. 135. 138. 141. 144. 147. 150. 153. 156. 159. 162. 165. 168. 171. 174. 177. 180. 183. 186. 189. 192. 195. 198. 201. 204. 207. 210. 213. 216. 219. 222. 225. 228. 231. 234. 237. 240. 243. 246. 249. 252. 255. 258. 261. 264. 267. 270. 273. 276. 279. 282. 285. 288. 291. 294. 297. 300. 303. 306. 309. 312. 315. 318. 321. 324. 327. 330. 333. 336. 339. 342. 345. 348. 351. 354. 357. 360. 363. 366. 369. 372. 375. 378. 381. 384. 387. 390. 393. 396. 399. 402. 405. 408. 411. 414. 417. 420. 423. 426. 429. 432. 435. 438. 441. 444. 447. 450. 453. 456. 459. 462. 465. 468. 471. 474. 477. 480. 483. 486. 489. 492. 495. 498. 501. 504. 507. 510. 513. 516. 519. 522. 525. 528. 531. 534. 537. 540. 543. 546. 549. 552. 555. 558. 561. 564. 567. 570. 573. 576. 579. 582. 585. 588. 591. 594. 597. 600. 603. 606. 609. 612. 615. 618. 621. 624. 627. 630. 633. 636. 639. 642. 645. 648. 651. 654. 657. 660. 663. 666. 669. 672. 675. 678. 681. 684. 687. 690. 693. 696. 699. 702. 705. 708. 711. 714. 717. 720. 723. 726. 729. 732. 735. 738. 741. 744. 747. 750. 753. 756. 759. 762. 765. 768. 771. 774. 777. 780. 783. 786. 789. 792. 795. 798. 801. 804. 807. 810. 813. 816. 819. 822. 825. 828. 831. 834. 837. 840. 843. 846. 849. 852. 855. 858. 861. 864. 867. 870. 873. 876. 879. 882. 885. 888. 891. 894. 897. 900. 903. 906. 909. 912. 915. 918. 921. 924. 927. 930. 933. 936. 939. 942. 945. 948. 951. 954. 957. 960. 963. 966. 969. 972. 975. 978. 981. 984. 987. 990. 993. 996. 999. 1002. 1005. 1008. 1011. 1014. 1017. 1020. 1023. 1026. 1029. 1032. 1035. 1038. 1041. 1044. 1047. 1050. 1053. 1056. 1059. 1062. 1065. 1068. 1071. 1074. 1077. 1080. 1083. 1086. 1089. 1092. 1095. 1098. 1101. 1104. 1107. 1110. 1113. 1116. 1119. 1122. 1125. 1128. 1131. 1134. 1137. 1140. 1143. 1146. 1149. 1152. 1155. 1158. 1161. 1164. 1167. 1170. 1173. 1176. 1179. 1182. 1185. 1188. 1191. 1194. 1197. 1200. 1203. 1206. 1209. 1212. 1215. 1218. 1221. 1224. 1227. 1230. 1233. 1236. 1239. 1242. 1245. 1248. 1251. 1254. 1257. 1260. 1263. 1266. 1269. 1272. 1275. 1278. 1281. 1284. 1287. 1290. 1293. 1296. 1299. 1302. 1305. 1308. 1311. 1314. 1317. 1320. 1323. 1326. 1329. 1332. 1335. 1338. 1341. 1344. 1347. 1350. 1353. 1356. 1359. 1362. 1365. 1368. 1371. 1374. 1377. 1380. 1383. 1386. 1389. 1392. 1395. 1398. 1401. 1404. 1407. 1410. 1413. 1416. 1419. 1422. 1425. 1428. 1431. 1434. 1437. 1440. 1443. 1446. 1449. 1452. 1455. 1458. 1461. 1464. 1467. 1470. 1473. 1476. 1479. 1482. 1485. 1488. 1491. 1494. 1497. 1500. 1503. 1506. 1509. 1512. 1515. 1518. 1521. 1524. 1527. 1530. 1533. 1536. 1539. 1542. 1545. 1548. 1551. 1554. 1557. 1560. 1563. 1566. 1569. 1572. 1575. 1578. 1581. 1584. 1587. 1590. 1593. 1596. 1599. 1602. 1605. 1608. 1611. 1614. 1617. 1620. 1623. 1626. 1629. 1632. 1635. 1638. 1641. 1644. 1647. 1650. 1653. 1656. 1659. 1662. 1665. 1668. 1671. 1674. 1677. 1680. 1683. 1686. 1689. 1692. 1695. 1698. 1701. 1704. 1707. 1710. 1713. 1716. 1719. 1722. 1725. 1728. 1731. 1734. 1737. 1740. 1743. 1746. 1749. 1752. 1755. 1758. 1761. 1764. 1767. 1770. 1773. 1776. 1779. 1782. 1785. 1788. 1791. 1794. 1797. 1800. 1803. 1806. 1809. 1812. 1815. 1818. 1821. 1824. 1827. 1830. 1833. 1836. 1839. 1842. 1845. 1848. 1851. 1854. 1857. 1860. 1863. 1866. 1869. 1872. 1875. 1878. 1881. 1884. 1887. 1890. 1893. 1896. 1899. 1902. 1905. 1908. 1911. 1914. 1917. 1920. 1923. 1926. 1929. 1932. 1935. 1938. 1941. 1944. 1947. 1950. 1953. 1956. 1959. 1962. 1965. 1968. 1971. 1974. 1977. 1980. 1983. 1986. 1989. 1992. 1995. 1998. 2001. 2004. 2007. 2010. 2013. 2016. 2019. 2022. 2025. 2028. 2031. 2034. 2037. 2040. 2043. 2046. 2049. 2052. 2055. 2058. 2061. 2064. 2067. 2070. 2073. 2076. 2079. 2082. 2085. 2088. 2091. 2094. 2097. 2100. 2103. 2106. 2109. 2112. 2115. 2118. 2121. 2124. 2127. 2130. 2133. 2136. 2139. 2142. 2145. 2148. 2151. 2154. 2157. 2160. 2163. 2166. 2169. 2172. 2175. 2178. 2181. 2184. 2187. 2190. 2193. 2196. 2199. 2202. 2205. 2208. 2211. 2214. 2217. 2220. 2223. 2226. 2229. 2232. 2235. 2238. 2241. 2244. 2247. 2250. 2253. 2256. 2259. 2262. 2265. 2268. 2271. 2274. 2277. 2280. 2283. 2286. 2289. 2292. 2295. 2298. 2301. 2304. 2307. 2310. 2313. 2316. 2319. 2322. 2325. 2328. 2331. 2334. 2337. 2340. 2343. 2346. 2349. 2352. 2355. 2358. 2361. 2364. 2367. 2370. 2373. 2376. 2379. 2382. 2385. 2388. 2391. 2394. 2397. 2400. 2403. 2406. 2409. 2412. 2415. 2418. 2421. 2424. 2427. 2430. 2433. 2436. 2439. 2442. 2445. 2448. 2451. 2454. 2457. 2460. 2463. 2466. 2469. 2472. 2475. 2478. 2481. 2484. 2487. 2490. 2493. 2496. 2499. 2502. 2505. 2508. 2511. 2514. 2517. 2520. 2523. 2526. 2529. 2532. 2535. 2538. 2541. 2544. 2547. 2550. 2553. 2556. 2559. 2562. 2565. 2568. 2571. 2574. 2577. 2580. 2583. 2586. 2589. 2592. 2595. 2598. 2601. 2604. 2607. 2610. 2613. 2616. 2619. 2622. 2625. 2628. 2631. 2634. 2637. 2640. 2643. 2646. 2649. 2652. 2655. 2658. 2661. 2664. 2667. 2670. 2673. 2676. 2679. 2682. 2685. 2688. 2691. 2694. 2697. 2700. 2703. 2706. 2709. 2712. 2715. 2718. 2721. 2724. 2727. 2730. 2733. 2736. 2739. 2742. 2745. 2748. 2751. 2754. 2757. 2760. 2763. 2766. 2769. 2772. 2775. 2778. 2781. 2784. 2787. 2790. 2793. 2796. 2799. 2802. 2805. 2808. 2811. 2814. 2817. 2820. 2823. 2826. 2829. 2832. 2835. 2838. 2841. 2844. 2847. 2850. 2853. 2856. 2859. 2862. 2865. 2868. 2871. 2874. 2877. 2880. 2883. 2886. 2889. 2892. 2895. 2898. 2901. 2904. 2907. 2910. 2913. 2916. 2919. 2922. 2925. 2928. 2931. 2934. 2937. 2940. 2943. 2946. 2949. 2952. 2955. 2958. 2961. 2964. 2967. 2970. 2973. 2976. 2979. 2982. 2985. 2988. 2991. 2994. 2997. 3000. 3003. 3006. 3009. 3012. 3015. 3018. 3021. 3024. 3027. 3030. 3033. 3036. 3039. 3042. 3045. 3048. 3051. 3054. 3057. 3060. 3063. 3066. 3069. 3072. 3075. 3078. 3081. 3084. 3087. 3090. 3093. 3096. 3099. 3102. 3105. 3108. 3111. 3114. 3117. 3120. 3123. 3126. 3129. 3132. 3135. 3138. 3141. 3144. 3147. 3150. 3153. 3156. 3159. 3162. 3165. 3168. 3171. 3174. 3177. 3180. 3183. 3186. 3189. 3192. 3195. 3198. 3201. 3204. 3207. 3210. 3213. 3216. 3219. 3222. 3225. 3228. 3231. 3234. 3237. 3240. 3243. 3246. 3249. 3252. 3255. 3258. 3261. 3264. 3267. 3270. 3273. 3276. 3279. 3282. 3285. 3288. 3291. 3294. 3297. 3300. 3303. 3306. 3309. 3312. 3315. 3318. 3321. 3324. 3327. 3330. 3333. 3336. 3339. 3342. 3345. 3348. 3351. 3354. 3357. 3360. 3363. 3366. 3369. 3372. 3375. 3378. 3381. 3384. 3387. 3390. 3393. 3396. 3399. 3402. 3405. 3408. 3411. 3414. 3417. 3420. 3423. 3426. 3429. 3432. 3435. 3438. 3441. 3444. 3447. 3450. 3453. 3456. 3459. 3462. 3465. 3468. 3471. 3474. 3477. 3480. 3483. 3486. 3489. 3492. 3495. 3498. 3501. 3504. 3507. 3510. 3513. 3516. 3519. 3522. 3525. 3528. 3531. 3534. 3537. 3540. 3543. 3546. 3549. 3552. 3555. 3558. 3561. 3564. 3567. 3570. 3573. 3576. 3579. 3582. 3585. 3588. 3591. 3594. 3597. 3600. 3603. 3606. 3609. 3612. 3615. 3618. 3621. 3624. 3627. 3630. 3633. 3636. 3639. 3642. 3645. 3648. 3651. 3654. 3657. 3660. 3663. 3666. 3669. 3672. 3675. 3678. 3681. 3684. 3687. 3690. 3693. 3696. 3699. 3702. 3705. 3708. 3711. 3714. 3717. 3720. 3723. 3726. 3729. 3732. 3735. 3738. 3741. 3744. 3747. 3750. 3753. 3756. 3759. 3762. 3765. 3768. 3771. 3774. 3777. 3780. 3783. 3786. 3789. 3792. 3795. 3798. 3801. 3804. 3807. 3810. 3813. 3816. 3819. 3822. 3825. 3828. 3831. 3834. 3837. 3840. 3843. 3846. 3849. 3852. 3855. 3858. 3861. 3864. 3867. 3870. 3873. 3876. 3879. 3882. 3885. 3888. 3891. 3894. 3897. 3900. 3903. 3906. 3909. 3912. 3915. 3918. 3921. 3924. 3927. 3930. 3933. 3936. 3939. 3942. 3945. 3948. 3951. 3954. 3957. 3960. 3963. 3966. 3969. 3972. 3975. 3978. 3981. 3984. 3987. 3990. 3993. 3996. 3999. 4002. 4005. 4008. 4011. 4014. 4017. 4020. 4023. 4026. 4029. 4032. 4035. 4038. 4041. 4044. 4047. 4050. 4053. 4056. 4059. 4062. 4065. 4068. 4071. 4074. 4077. 4080. 4083. 4086. 4089. 4092. 4095. 4098. 4101. 4104. 4107. 4110. 4113. 4116. 4119. 4122. 4125. 4128. 4131. 4134. 4137. 4140. 4143. 4146. 4149. 4152. 4155. 4158. 4161. 4164. 4167. 4170. 4173. 4176. 4179. 4182. 4185. 4188. 4191. 4194. 4197. 4200. 4203. 4206. 4209. 4212. 4215. 4218. 4221. 4224. 4227. 4230. 4233. 4236. 4239. 4242. 4245. 4248. 4251. 4254. 4257. 4260. 4263. 4266. 4269. 4272. 4275. 4278. 4281. 4284. 4287. 4290. 4293. 4296. 4299. 4302. 4305. 4308. 4311. 4314. 4317. 4320. 4323. 4326. 4329. 4332. 4335. 4338. 4341. 4344. 4347. 4350. 4353. 4356. 4359. 4362. 4365. 4368. 4371. 4374. 4377. 4380. 4383. 4386. 4389. 4392. 4395. 4398. 4401. 4404. 4407. 4410. 4413. 4416. 4419. 4422. 4425. 4428. 4431. 4434. 4437. 4440. 4443. 4446. 4449. 4452. 4455. 4458. 4461. 4464. 4467. 4470. 4473. 4476. 4479. 4482. 4485. 4488. 4491. 4494. 4497. 4500. 4503. 4506. 4509. 4512. 4515. 4518. 4521. 4524. 4527. 4530. 4533. 4536. 4539. 4542. 4545. 4548. 4551. 4554. 4557. 4560. 4563. 4566. 4569. 4572. 4575. 4578. 4581. 4584. 4587. 4590. 4593. 4596. 4599. 4602. 4605. 4608. 4611. 4614. 4617. 4620. 4623. 4626. 4629. 4632. 4635. 4638. 4641. 4644. 4647. 4650. 4653. 4656. 4659. 4662. 4665. 4668. 4671. 4674. 4677. 4680. 4683. 4686. 4689. 4692. 4695. 4698. 4701. 4704. 4707. 4710. 4713. 4716. 4719. 4722. 4725. 4728. 4731. 4734. 4737. 4740. 4743. 4746. 4749. 4752. 4755. 4758. 4761. 4764. 4767. 4770. 4773. 4776. 4779. 4782. 4785. 4788. 4791. 4794. 4797. 4800. 4803. 4806. 4809. 4812. 4815. 4818. 4821. 4824. 4827. 4830. 4833. 4836. 4839. 4842. 4845. 4848. 4851. 4854. 4857. 4860. 4863. 4866. 4869. 4872. 4875. 4878. 4881. 4884. 4887. 4890. 4893. 4896. 4899. 4902. 4905. 4908. 4911. 4914. 4917. 4920. 4923. 4926. 4929. 4932. 4935. 4938. 4941. 4944. 4947. 4950. 4953. 4956. 4959. 4962. 4965. 4968. 4971. 4974. 4977. 4980. 4983. 4986. 4989. 4992. 4995. 4998. 5001. 5004. 5007. 5010. 5013. 5016. 5019. 5022. 5025. 5028. 5031. 5034. 5037. 5040. 5043. 5046. 5049. 5052. 5055. 5058. 5061. 5064. 5067. 5070. 5073. 5076. 5079. 5082. 5085. 5088. 5091. 5094. 5097. 5100. 5103. 5106. 5109. 5112. 5115. 5118. 5121. 5124. 5127. 5130. 5133. 5136. 5139. 5142. 5145. 5148. 5151. 5154. 5157. 5160. 5163. 5166. 5169. 5172. 5175. 5178. 5181. 5184. 5187. 5190. 5193. 5196. 5199. 5202. 5205. 5208. 5211. 5214. 5217. 5220. 5223. 5226. 5229. 5232. 5235. 5238. 5241. 5244. 5247. 5250. 5253. 5256. 5259. 5262. 5265. 5268. 5271. 5274. 5277. 5280. 5283. 5286. 5289. 5292. 5295. 5298. 5301. 5304. 5307. 5310. 5313. 5316. 5319. 5322. 5325. 5328. 5331. 5334. 5337. 5340. 5343. 5346. 5349. 5352. 5355. 5358. 5361. 5364. 5367. 5370. 5373. 5376. 5379. 5382. 5385. 5388. 5391. 5394. 5397. 5400. 5403. 5406. 5409. 5412. 5415. 5418. 5421. 5424. 5427. 5430. 5433. 5436. 5439. 5442. 5445. 5448. 5451. 5454. 5457. 5460. 5463. 5466. 5469. 5472. 5475. 5478. 5481. 5484. 5487. 5490. 5493. 5496. 5499. 5502. 5505. 5508. 5511. 5514. 5517. 5520. 5523. 5526. 5